

Görlitzer Anzeiger.

№ 36. Donnerstags, den 7. September 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Dem Stadtgärtner Anton Pätzold hierselbst sind in der Nacht vom $\frac{29}{30}$. dieses aus seinem Hause nachstehende Gegenstände entwendet worden:

1) eine einspännige Wage, unangestrichen, nebst Zugkette und eiserne Feder;
2) eine Schmiermeste und zwei hänfne Stricke von ungefähr 3 Ellen Länge;
3) eine große eiserne Zange;
4) ein ganz neues schwarzbraunledernes Kumt mit 2 messingernen Ringen geziert, nebst neuer Brustkette, so wie
5) ein abgetragener stahlgrüner Oberrock mit lichtgrünen Sammtkragen und messingenen Knöpfen,

vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird.

Görlitz, den 31. August 1837. Königliches Polizei-Amt.

Nachstehende Bekanntmachung:

Am 9ten August c. ist Mittags zwischen 12 und 1 Uhr in der Wehrauer Haide, Bunzlauer Kreises, der Orgelbauer Biesterfeld aus Rothenburg einer flachen Cylinder-Uhr mit silbernen Gehäuse, emaillirten, mit blau angelaufenen Zeigern, deutschen Ziffern versehenen, und durch die Umschrift J. G. Metzig in Görlitz kenntlichen Zifferblatt, so wie eines grünseidenen Geldbeutels, worin $4\frac{1}{2}$ Thlr. Cour. in $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{12}$ Stücken sich befanden, beraubt worden.

Der Thäter, von 6—7 Zoll über das gewöhnliche Maaß lang, untersetzt, mit einer blauen Tuchjacke, dunklen Tuchhosen, einer kleinen schwarzen Schirmmütze, röthlichen Weste, einem Halstuch und mit Schuhen, nicht aber mit Strümpfen bekleidet, von bräunlicher Gesichtsfarbe, und hatte einen starken schwarzen Backenbart, schwarzes Kopfhaar, eine kleine Nase und ein verwegenes Aussehen. Eine nähere Beschreibung desselben liegt nicht vor.

Indem wir dieses Verbrechen zu öffentlicher Kenntniß bringen, ersuchen wir zugleich alle Behörden dienstergebenst, zu Ergreifung des Räubers mitzuwirken, und denselben im Betretungsfalle,

eben so wie die oben beschriebene Uhr und den Geldbeutel, mit Bezeichnung des letztern Inhabers an uns ungesäumt abzuliefern.

Görlitz, den 2ten September 1837. Das Königl. Inquisitoriat.

bringen wir hiermit zu Jedermanns Kenntniß.

Görlitz, den 5ten September 1837. Das Königl. Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Am 31. August c. ist einem Landmann von seinem Wagen ein Sack mit folgenden Gegenständen abhanden gekommen: 1) eine Metze Zwiebeln, 2) eine Mandel Gurken, 3) eine Metze Birnen, 4) die Leipziger Zeitungen, 5) zwei Exemplare des Görlitzer Anzeigers, 6) zwei blauleinene Tücher, 7) ein Pfund Tabak, 8) ein Pfund Zichorien und 9) etwas Brod.

Wir fordern diejenigen, welche sich im Besitze dieser Sachen befinden, auf, hierüber Anzeige zu machen.

Görlitz, den 3. Sept. 1837. Königliches Polizeiamt.

Geburten.

Görlitz. Joh. Gottlob Neumann, Maurergeselle allhier, und Frn. Anne Rosine geb. Rahfeld, Sohn, geb. den 23., get. den 27. Aug., Johann Ernst Julius. — Joh. Gottlieb Eisler, Gärtner in Niedermoys, und Frn. Anne Rosine geb. Schmidt, Sohn, geb. den 19., get. den 27. Aug., Johann August. — Joh. Traugott Kühn, Tuchscheererges. allh., und Frn. Christ. Friederike geb. Neumann, Sohn, geb. den 21., get. den 29. Aug., Emil Oswald. — Mstr. Joh. Carl Aug. Neumann, B. u. Schneider allh., und Frn. Joh. Christ. Dorothee geb. Ebermann, Tochter, geb. d. 29. Aug., get. den 1. Sept., Bertha Louise.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Anne Dorothee Lieder geb. Bellmann, weil. Hrn. Carl Gottlieb Lieders, B. und Aeltesten der Buchbinder allh., Wittwe, gest. den 30. Aug., alt 70 J. 10 M. 28 T. — Hr. Joh. Friedrich Eisoldt, Königl. Pr. pens. Steuereinnehmer in Neusalz a. d. O., z. Z. allhier, gest. den 26. August, alt 64 J. 4 M. 18 T. — Frau Dorothee Eleon. Neumann geb. Krüger, Mstr. Christ. Gottlieb Neumanns, B., Huf- u. Waffenschmiedes allh., Ehegattin, gest. den 24. Aug., alt 63 J. 7 M. 16 T. — Joh. Gottlob Seltenreich, B. und Stadtgartenbes. allh., gest. den 26. Aug., alt 50 J. 6 M. 15 T. — Mstr. Joh. Gottlieb Dienels, B., Fischers und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Wießner, Sohn, Johann Ernst Louis, gest. den 27. Aug., alt 1 J. 1 M. — Mstr. Joh. Christoph Posselts, B. u. Töpfers allh., und Frn. Joh. Ros. geb. Dolz, Sohn, Carl August Herrmann, gest. den 25. August, alt 14 T. — Eleonore Frieder. geb. Hamann, weil. Mstr Joh. Sam. Glieb. Hamanns, B. u. Tuchm. allh., u. weil. Frn. Christ. geb. Hanke, Tochter, gest. den 25. Aug., alt 31 J. 4 M. 14 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 31. August 1837.

Ein Scheffel Waizen 2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
" " Korn 1 "	7 "	6 "	1 "	5 "	— "
" " Gerste 1 "	1 "	3 "	— "	28 "	9 "
" " Hafer — "	22 "	6 "	— "	20 "	— "

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Das aus dem Kretschamgute Nr. 50 zu Lichtenberg ausgesetzt, im Naturalbesitze des Schmieds Rechenberg befindliche, Schmiedegrundstück, welches auf 220 Thlr. abgeschätzt worden, soll im Termine den 21sten December 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, am 25sten August 1837.

Bekanntmachung.

Wir machen andurch darauf aufmerksam, daß mit Michaeli c. die jetzige 4te und 5te Klasse des hiesigen Gymnasiums aufgehoben und dagegen die untere Abtheilung der höhern Bürgerschule eröffnet werden wird, und daß Einheimischen die ungesäumte Meldung zur Aufnahme in Letztere (beim Herrn Director Professor Kaumann, Untermarkt Nr. 261) um so dringender anzurathen ist, als mit derselben erst die zu Bestimmung der Schulgelder-Erlasse niedergesetzte Commission ihr Geschäft beginnen kann.

Görlitz, am 29sten August 1837. Der Magistrat.

Bekanntmachung wegen Verpachtung der Ziegelei zu Seidenberg.

Die Ziegelei soll auf den 30. September d. J., Vormittags um 10 Uhr, wieder auf vier Jahre, als vom 1sten Januar 1838 bis ult. December 1841 öffentlich in hiesigem Raths-Bureau verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen sind täglich im Raths-Bureau einzusehen, Pachtlustige haben sich über ihre Cautions-Fähigkeit vor der Licitation auszuweisen.

Der Zuschlag kann am Tage der Licitation nicht erfolgen, weil die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten wird.

Seidenberg, den 30. August 1837. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der für das Jahr 1838 bei der Gefangen-Anstalt des Königl. Inquisitoriats hieselbst erforderlichen Haushaltbedürfnisse, als circa

18 Scheffel Hirse, 30 Schfl. Graupe, 30 Schfl. Erbsen, 42 Schfl. Gerstenmehl, 336 Schfl. Kartoffeln, 840 Pfund Butter, 13 Ctnr. Salz, 480 Centner Brod, 130 Pfund Oel, 6 Schock Lagerstroh, 90 Pfund schwarze Seife, 24 Pfund Talg-Lichte, 150 Stück Besen,

an den Mindestfordernden, haben wir einen Termin auf den 18. October c. Vormittags 9 Uhr im Inquisitoriatsgebäude angesetzt, zu welchem wir Bietungslustige und Cautionsfähige Männer mit dem Bemerken vorladen, daß die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten bleibt, die übrigen Bedingungen aber in der Registratur einzusehen sind.

Im nehmlichen Termine soll zugleich die Verdingung der Abfuhr

des Düngers und des Küchenabraums für das Jahr 1838

an den Meistbietenden geschehen.

Görlitz, den 20. August 1837. Königliches Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

Der in der Gefangen-Anstalt des Königl. Inquisitoriats aufgesammelte Dünger wird in termino

den 23sten Sept. c. Vormittags 9 Uhr

gegen gleich baare Bezahlung im Inquisitoriats-Gebäude an den Meistbietenden versteigert.

Görlitz, den 31. August 1837. Das Königl. Inquisitoriat.

Auctions-Anzeige.

Den 14ten September a. c. Nachmittags um 2 Uhr werden im Lokale des Königlichen Haupt-Steuer-Amtes hierselbst

Zwei Centner 20 Pfund Kaffee,
Fünf Centner 63 Pfund Hutzucker und
eine Partie Sensen und Sicheln (steierische)

gegen baare Zahlung versteigert.

Görlitz, den 6ten September 1837.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Die auf Gegenseitigkeit gegründete Lebensversicherungsbank in Gotha, welche sich ununterbrochen einer lebhaften Theilnahme zu erfreuen hat, fährt fort, Versicherungen auf einzelne Jahre sowohl als auch auf Lebenszeit in Summe von 300 thlr. bis 10,000 thlr. abzuschließen. Zu Vermittelung von Versicherungsanträgen erbietet sich, deren Agent C. F. Bauernstein in Görlitz.

Kapitalien

jeder Höhe, gegen sach= und zeitgemäße Verzinsung und pupillarische Sicherheit werden untergebracht und ausgeliehen, Staatsschuldscheine und Pfandbriefe, eingekauft und verkauft, Güter, Häuser, Grundstücke und Gerechtigkeiten ꝛc. zum An= und Verkauf übernommen.

Das Central=Agentur=Comtoir. Petersgasse Nr. 276.

Eine Wohnung von mehreren Zimmern und nöthigen Zubehör ist von Michalis c. abwärts, anderweit zu vermiethen; das Weitere erfährt man beim

Commissionair Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Capitalien sind auszuleihen und Grundstücke zu verkaufen durch

den Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Bekanntmachung. Ein Rittergut von circa 600 Berl. Schfl. Ackerfläche, 110 Berl. Schfl. Gärten und Wiesen und 300 Berl. Scheffeln Buschlande, mit Brauerei und Brennerei, 236 thlr. Unterthanen=Zinsen, die vorhandenen Diensten und sehr geringen Abgaben 1¾ Meile von Lauban 2½ Meile von Görlitz in einer angenehmen Gebirgsgegend gelegen, ist mir veränderungshalber zum Verkauf übertragen worden. Die Beschreibung und Anschlag des Ertrages und des Grundwerths ist bei Unterzeichneten einzusehen. Auch ist mir der Verkauf einer sehr vortheilhaft gelegenen und einträglichen Kretschamnahrung in hiesiger Gegend mit Schank=, Back=und Schlachtgerechtigkeit, 34 Berl. Schfl. pfluggängigen Acker und eben so viel Wiesewachs von bester Qualität, so wie von 2 Bauergütern und außerdem noch einer Kretschamnahrung übertragen worden. Ich ersuche Kauflustige, sich deshalb an mich wenden zu wollen, und zeige ich zugleich ergebenst an, daß ich fernere Aufträge von Ein= und Verkauf von Grundstücken, Pachtungen u. s. w. übernehme; Capitalien verschiedener Größe zur Ausleihung gegen hinlängliche hypothekarische Sicherstellung nachweise, und deren Unterbringung auf gleiche Weise besorge; überhaupt mich zur Uebernahme von Commissionen jeder Art unter Versprechung reeller Bedienung empfehle.

Der Oeconom und Commissions=Agent Carl Theodor Herold, in Nr. 330 am Markte zu Lauban.

500, 1000, 2000 bis 3500 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. Zinsen zur Ausleihung nachzuweisen und das Nähere in der Steingasse Nr. 92, im Hause des Apotheker König eine Treppe hoch zu erfahren.

Es werden ohne Mittelsperson gegen jura cessa, guter Sicherheit auf ein Rittergut, zu 4 pCt. Verzinsung von jetzt an bis Weihnachten dieses Jahres 1000 thlr. und 2500 thlr. zu erborgen gesucht; auch wird ein Wirthschaftsvogt und Viehwirthin mit guten Zeugnissen versehen, — Eheleute, wo möglich ohne Kinder — zu miethen gesucht, von wem? sagt die Exped. des Anz.

Ein hundert Thaler auf ein Haus in der Stadt, oder auf ein ländliches Grundstück liegen zur ersten Hypothek vom 1. September l. J. zum Ausleihen parat; Auskunft giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein Kapital von 1000 Thlr. liegt gegen sichere Hypothek zu üblicher Verzinsung jetziges Michaeli zum Ausleihen bereit. Bei wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Da wir nunmehr durch Vergleich in den Besitz der Jagd auf unsern Aeckern und Feldfluren hiesigen Stadtgebietes gekommen sind, so wollen wir, zur Vermeidung unangenehmer Folgen, hierdurch einen Jeden vor unbefugtem Jagen auf unserem Eigenthume warnen.

Görlitz, den 4. September 1837.

Die Deputirten sämmtlicher Vorwerks-, Stadtgarten und Feldbesitzer hierselbst.

Holz - Auction.

Auf den 14. Septbr. c. sollen gegen baare Zahlung auf dem Neuliebler Holzschlage 25 kieferne $\frac{5}{4}$ Scheit-Klaftern und 35 Klaftern Stöcke $\frac{7}{4}$ meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich am gedachten Tage um 8 Uhr Morgens auf dem herrschaftlichen Hofe daselbst einzufinden.

Landwirthschaftliche Maschinen

aller Art, als: Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, einschneidige und vierschneidige, Schroot und Mehlmühlen mit wirklichen Mühlsteinen und mit Stahlreibern, Erdtoffelquetschmaschinen, Erdtoffelschneidemaschinen, Knochenmühlen, Malzquetschmaschinen u. s. w., ferner: Roßwerke, wodurch 2 Maschinen zugleich betrieben werden können, sind in unseren Werkstätten, sowohl hier als in Greulich bei Bunzlau stets zur Ansicht aufgestellt. Sämmtliche Maschinen aus unseren Fabriken sind durchaus praktisch construirt und anerkannt gut und dauerhaft gearbeitet.

Auf unsere ganz neue

Flachsbrechmaschinen,

die ihrem Zweck völlig entsprechen, erlauben wir uns noch besonders aufmerksam zu machen.

Eisenhütten- und Emaillirwerk Wilhelmshütte bei Sprottau.

J. Baller und Comp.

Auction von Tuchscheer-Geräthschaften.

Drei warme Tuchpressen, eine Stich-Presse, eine Parthie Pfalzer Scheeren, eine Scheermaschine mit 3 Tischen, 20 Stück geschmiedete Preßeisen, ein Schleifstein, $3\frac{1}{4}$ Elle hoch, nebst übrigem Handwerksgeräthe und andern Utensilien, sollen Freitags den 15. Septbr., Vormittags von 9 Uhr an in der Nicolaigasse Nr. 286. durch den Auctionator Friedemann meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. verauctionirt werden. Kauflustige, vorzüglich die Herren Fabrikanten und Appreteurs werden hierzu ergebenst eingeladen. S. A. Otto.

Pferd- und Wagen-Auction.

Veränderungshalber bin ich willens mein Fuhrwerk, bestehend in einem schwarzen Pferde (Königl. Gestüt), einen Kutschwagen, zwei Plauenwagen, nebst sämmtlich hierzu gehörendem Zeuge, Donnerstag den 21. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, am Reichenbacher Thore öffentlich meistbietend verauctioniren zu lassen, und lade Kauflustige ergebenst ein. Werner.

Anzeige. In der zum 11. Sept. a. c. angesetzten Auktion kommen nachfolgende Gegenstände vor: 12 Stück Fenster; ein im guten Tone gehaltenes Klavier; ein großes Repositorium; ein Winkelschrank; Tassen; Milchkännchen; Betten; Bettkasten; Bettstellen; eine Schwungwiege; ein Glaskasten zu Galanteriewaaren; ein großer kupferner Kessel und dergl. mehr, wozu noch Sachen angenommen werden.

Görlitz, den 6ten Sept. 1837.

Göbel,
verpflichteter Auktionator.

In einem Kirchorte, 2 Stunden von Görlitz, an einer belebten Straße sehr bequem gelegen, ist eine sehr wohl, mit laufendem Wasser, eingerichtete Brennerei, mit der Befugniß, dem Ausschank des Brandtweins als auch Biers, ingl. des Schlachtens, Backens und Traktirens — mit oder auch ohne Feld — von Michaeli l. J. ab zu verpachten; Auskunft darüber ertheilt die Exped. d. Anzeigers.

In Nr. 106 neben dem weißen Roß ist eine Stube mit Meubel an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein geräumiger trockner Keller steht in Nr. 354. zu Michaeli zu vermiethen, das Nähere ist im Eckgewölbe der alten Post zu erfragen.

Zwei Stuben, wovon eine mit oder ohne Meubel für einen einzelnen Herrn, die andere für eine stille kinderlose Familie sehr passend ist, sind zu vermiethen: Steinweg Nr. 579.

In Nr. 61a auf dem Fischmarkte ist eine freundliche Stube vornheraus mit Meubeln sogleich zu vermiethen; auch vom 1. Januar 1838 eine große Stube, nebst Alkove, lichter Küche, Keller und übrigem Zubehör, so wie auch ein Verkaufsgewölbe und ein Gewölbe zur Niederlage zu vermiethen; das Nähere bei Baumberg.

Daß die Ausspielung meines Meisterstücks &c. künftigen Sonntag den 10. Sept., Nachmittags 3 Uhr im Versammlungs-Locale des Gewerbe-Vereins stattfinden wird, wozu die geehrten Abnehmer der Loose ergebenst eingeladen werden. Julius Finster, Gürtlermstr.

Es empfiehlt sich mit Stopf- und Stickarbeiten verschiedener Art Magdalene Lichem aus Reichenberg denen, welche ihr ihre Töchter zur Lehre anvertrauen wollen. Ihre Wohnung ist auf dem Handwerke Nr. 396.

Ein moderner birkener Kleider-Secretair ist wegen Abreise billig zu verkaufen; wo? erfährt man in der Expedition des Anzeigers.

Eine Parthie schöne große Bier-Korke empfiehlt zu ganz billigem Preise C. Pape.

Neue fette Häringe empfing in vorzüglicher Güte Hasenfelder, Seilermeister, wohnhaft in der Rabengasse.

Sonnabends den 9. Septbr. ist Gelegenheit von hier nach Dresden, wo noch einige Personen mitfahren können, auch etwas Fracht mitgenommen werden kann. Das Nähere ist vor dem Neißthore Nr. 745. zu erfragen.

Zur Erlernung verschiedener Blas- und Saiten-Instrumente können, da wieder Stunden frei geworden sind, noch einige Schüler angenommen werden in Nr. 179d nach dem Judenring.
J. H. J. Kusche, music. instrum.

Ein Paar dunkelbraune, gesunde, fehlerfreie, 5jährige und gut eingefahrne Wagenpferde (Wallache) sind allhier sofort zu verkaufen; von wem? sagt die Exped. des Anz.

Verkauf ausländischer Vögel. Als: Lori's, sprechende Papagey's, Inseparabel, Kolibri-Finken, Ringel-Finken, kleine Fasagen, Orangenvögel, Reisvögel, ein höchst seltenes Gefieder, welches Kenner und Liebhaber und selbst Naturforscher vortrefflich finden werden, sind im Gasthof zum weißen Roß zu verkaufen. Wer sie nur zu sehen wünscht, zahlt 2 Sgr., Kinder die Hälfte. Da ich mich jedoch nur bis nächsten Sonntag hier aufhalte, bitte um baldigen Besuch. J. G. Schintze.

Schöner Buchsbaum ist zu verkaufen in Nr. 1075. in der Unterkahle.

Einem hiesigen und auswärtigen hohen Adel und verehrten Publikum hiermit die gebührende Anzeige: daß ich nunmehr auch neue Regen- und Sonnenschirme mit geköperten Ueberzügen in den neuesten geschmackvollsten Desseins aufs billigste verfertige, auch alte dergleichen eintausche und kaufe, und empfehle mich zu gütigen und geneigten Aufträgen. J. G. Haamann,
wohnhaft vor dem Frauenthore, Haus Nr. 415.

In Ober-Sohrneundorf hat sich ein Schaafhund eingefunden, der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten daselbst zurück erhalten.

Ein reinliches sittliches Mädchen, die zu bedienen versteht, kann sich melden in Nr. 276 in der Petergasse.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches mit kleinen Kindern umzugehen weiß, kann noch zum 1. October einen Dienst erhalten. Näheres ist hierüber beim Apotheker Mitscher am Obermarkte zu erfragen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Brandweinbrenner sucht ein baldiges Unterkommen; das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Ein tüchtiger unverheiratheter Vogt oder Großknecht, welcher sich über seine Brauchbarkeit ausweisen kann, findet unter annehmlichen Bedingungen zum Neujahr 1838 sein Unterkommen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine Person von mittlen Jahren, die auch zugleich perfecte Köchin ist, ihre Brauchbarkeit durch Attestate großer Herrschaften beweisen kann, sucht Michaeli oder Weihnachten, entweder als Haushälterin oder Köchin in Görlitz oder Umgegend ein anständiges Unterkommen.

Ebenso kann eine gebildete Person, die sich dem Erziehungsfache der Kinder widmen will, einen soliden Hause als Kinderfrau, Michaeli nachgewiesen werden. Auskunft über Beide giebt der Thorschreiber Schierge in Löbau.

Tanzunterrichts = Anzeige. Daß der erste Lehrcursus meines Tanzunterrichts den 12. Sept. c. auf dem Saale im Gasthause zum Kronprinz seinen Anfang nimmt, zeige ich hiermit ganz ergebenst an. Ich ersuche daher Alle, welche sich zu ausgezeichneten und kunstfertigen Tänzern zu bilden wünschen, sich spätestens bis zum 10. d. M. bei mir, Langengasse Nr. 209, zu melden, oder sich am gedachten Tage, Nachmittags um 3 Uhr im oben genannten Saale gefälligst einzufinden.

Verehrten Eltern erlaube ich mir noch aufmerksam zu machen, daß die Stunden für Kinder, Nachmittags von 5—7 Uhr gehalten werden, und daß ein schulgerechtes Kompliment, Anstand und Bildung die Grundlage meines Unterrichts seyn wird. Und indem ich bei einen ganz billigen Honorar keine Mühe scheuen werde, um mich des geschenkten Zutrauens würdig zu beweisen, so glaube ich auf eine recht zahlreiche Theilnahme rechnen zu können.

F. Tietze,
Lehrer der Tanzkunst in Görlitz.

Künftigen Sonnabend, als den 9. d., wird willkührlich um lebende oder gesottene Karpfen geschoben, um zahlreiche Theilnahme bittet ergebenst Gutte.

Zur Schönberger Kirmeß wird künftigen Sonntag und Dienstag im hiesigen Gesellschaftshause Tanzmusik gehalten, für alles Uebrige aber wie immer bestens gesorgt seyn.

Ritter, Pachtbrauer in Schönbrunn.

Ergebenste Anzeige. Heute und Sonntag wird im Garten Concert mit Erleuchtung des Gartens gehalten; wozu ergebenst einladet Klare.

Wenn es die Witterung erlaubt, wird kommenden Sonntag und Montag das Erntefest gefeiert; für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn.

Deutschmann in Biesnitz.

Künftigen Sonntag wird in Moys das Erntefest gefeiert werden. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn; auch wird den Montag darauf zum Schönberger Jahrmarkte Tanzmusik gehalten, wozu ich ganz ergebenst einlade. J. Petermann in Moys.

Daß künftigen Sonntag und Montag bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, zeige ich hiermit an.

Clauder.

Künftigen Sonnabend, den 9. Sept. wird auf meiner Kegelbahn ein Hühner= und Entenschieben Statt finden.

Clauder.

Das Obst im Societäts-Garten ist zu verpachten Klare.

Daß künftigen Sonntag, als den 10. Sept., bei vollstimmiger Musik ein Hopfentanz gehalten werden wird und um gütigen Zuspruch gleichzeitig bittet, zeigt ergebenst an

Helbig in Leschwitz.

Freitag den 8. Sept. ist bei Unterzeichnetem im Garten Concert und Sonntags den 10ten Sept. die Feier des Erntefestes, zu welcher mit neubacknem Kuchen u. s. w. seine Gäste zufrieden zu stellen hofft. Wer es nicht glauben will, der komme und überzeuge sich.

Kummer, Brauer in Hennersdorf.

Sonntags, den 10. Sept. Nachmittags 3 Uhr wird bei Unterzeichnetem ein Scheibenschießen um Karpfen und Abends Tanzmusik im Schlosse gehalten werden; wozu ergebenst einladet

Thomas, Pachtbrauer in Nieder-Rengersdorf.

Ergebenste Anzeige. Morgen den 8. wird auf dem Kegelschube im Wilhelmsbade um junge Gänse geschoben und zugleich ein Karpfenschmauß mit Krautsallat stattfinden.

Sonntag den 10. d. wird das Neißbadefest gefeiert, und zwar, da es den verehrten Kunden so gut bekommen, durch freies Baden an diesem Tage in der Neiße.

C. F. Sahr.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß künftigen Sonnabend ein Extraschießen auf langem Stand um Karpfen gegeben wird; auch wird um 5 Uhr ein Karpfenschmauß gehalten. Sonntags den 10. Sept. wird das Erntefest mit Janitscharenmusik gefeiert, wobei mit neubacknen Kuchen jeder Art bestens aufwarten wird Altmann, Schießhauspachter.

Vor einigen Wochen ist in meinem Gewölbe in der Brüdergasse ein Regenschirm stehen geblieben; wer sich dazu legitimirt, erhält ihn gegen die Insertionsgebühren zurück.

Aug. Fritsche, Schuhmacher.

Am 24. Aug. ist eine kurze Tabackspfeife unweit der Peterskirche gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann sie beim Schneider Traxdorf zurück erhalten.

Am Donnerstage früh, den 31. Aug., ist mir mein Hund, ein rother Fuchs mit Stutzschwanz, abhanden gekommen; der Zurückbringer desselben erhält nächst den Futterkosten eine Belohnung auf dem Hofe zu Rauschwalde,

Da mir am 26. Juli Nachts ein Paar Pantoffeln, die ich verfertiget hatte, aus unsrer Wohnstube entwendet worden waren, und noch etwas Kleinigkeiten, so hegte ich auf einen meiner Mitbürger Verdacht aus Uebereilung, und machte Anzeige darüber, und habe Ihn und die Seinen an seiner Ehre und guten Namen gekränkt und beleidigt. Seit dieser Zeit sind noch zweimal dergleichen Neckereien vorgekommen und hebt sich also der Verdacht von selbst. Um aber den Beleidigten zufrieden zu stellen, widerrufe ich hiermit die öffentlich ausgesprochenen Aeußerungen und bitte denselben um Vergessen und fernere Freundschaft. Mstr. Sitte sen. allhier.

Nekrologie. Freunde nachstehender 1835 Verstorbener: des Buchhändler Anton, des 2ten Collegen Bergmann, des Polizeisecretair Schneider und des Major Schneider in Görlitz, des Kammerrath Förster und des Prof. Schink in Sagan, finden deren ausführliche Biographien im so eben erschienenen 13ten Jahrgange des Nekrologs.

Zu haben in der

Grüsonschen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz (Brüderstraße Nr. 139.)